



18. Dezember 2024

Postulat

von Urs Riklin (Grüne)
und Tamara Bosshardt (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Raumstandards von Schul- und Sportanlagen angepasst werden können, damit bei Bedarf eine barrierefreie und familiengerechte öffentliche Toilette erstellt wird, die rund um die Uhr zugänglich ist. Der Bedarf ist zu prüfen, wenn der Aussenraum der Schul- und Sportanlagen von der Bevölkerung auch als Quartierpark für Freizeit-, Spiel- und Sportaktivitäten genutzt wird und die nächste öffentlich zugängliche Toilette in einer Gehdistanz von mehr als 150 Metern entfernt liegt.

Begründung:

Im Rahmen der Schulraumoffensive baut, erweitert oder saniert die Stadt Zürich zahlreiche Schul- und Sportanlagen. Ihr Aussenraum wird von der Bevölkerung häufig auch als Quartierpark zum Aufenthalt oder für Spiel- und Sportaktivitäten in der Freizeit genutzt.

Diese sinnvolle Nutzung ausserhalb der Schulbetriebszeiten wird von der Stadt Zürich in vielen Projekten auch explizit gefördert, u.a. mit dem Quartierpark bei der Schulanlage «Thurgauerstrasse», dem multifunktionalen Erholungsraum bei der Schulanlage «Guggach», dem Quartierplatz bei der Schulanlage «Entlisberg», dem Aussenraum Schulanlage «Saatlen» oder der Synergiefläche bei der Schulanlage «Im Herrlig». Während eine öffentliche Nutzung des Aussenraums vorgesehen ist, wird auf die Installation einer öffentlichen und rund um die Uhr zugänglichen Toilette jedoch verzichtet.

Dies ist insbesondere bei Neu-, Erweiterungs- oder Umbauten von Schul- und Sportanlagen ein Desiderat. Die Erstellung und Erneuerung von Schul- und Sportanlagen in der Stadt Zürich böte eine geeignete Möglichkeit, Lücken im öffentlichen Toiletten-Netz zusehends zu schliessen. Zumal viele Neu- oder Erweiterungsprojekte in Stadtkreisen ausserhalb des Stadtzentrums liegen, in denen das Netz an öffentlichen Toiletten weitmaschig ist.

Besteht bei bestehenden öffentlich genutzten Schul- und Sportanlagen ein Bedarf nach öffentlichen Toiletten, können umweltfreundliche mobile WC-Anlagen zum Einsatz kommen, die barrierefrei zugänglich sind, falls der Bau einer permanenten WC-Anlage zurzeit nicht möglich ist. Wie im Masterplan ZüriWC vorgesehen, können umweltfreundliche mobile WC-Anlagen auch als Ergänzung von permanenten Anlagen dienen, wenn mit grosser saisonaler Nachfrage zu rechnen ist.